

Die Sekundarstufe I im Land Bremen

Gesellschaft und Politik

Geografie, Geschichte, Politik
**Bildungsplan für die
Oberschule**

Herausgeber

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft,
Rembertiring 8 – 12
28195 Bremen
<http://www.bildung.bremen.de>
Stand: 2010

Curriculumentwicklung

Landesinstitut für Schule
Abteilung 2 – Qualitätssicherung und Innovationsförderung
Am Weidedamm 20
28215 Bremen
Ansprechpartnerin: Beate Vogel

Nachdruck ist zulässig

Bezugsadresse: <http://www.lis.bremen.de>

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
1. Aufgaben und Ziele	5
2. Themenbereiche und Inhalte	7
3. Standards	11
3.1 Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6	11
3.2 Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 8	13
3.3 Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 10	16
4. Leistungsbeurteilung	19
Anhang	21
Liste der Operatoren für die Fächer Geschichte und Politik	22

Vorbemerkung

Der vorliegende Bildungsplan für den Lernbereich Gesellschaft und Politik, der die Fächer Geografie, Geschichte und Politik umfasst, gilt für die Sekundarstufe I der Oberschule im Land Bremen.

Die Bildungspläne dienen als Grundlage für die Entwicklung schulinterner Curricula, in denen Festlegungen über Unterrichtsinhalte und Unterrichtsgestaltung (z.B. fächerübergreifende Projekte) an der Einzelschule getroffen werden.

Die Bremer Bildungspläne orientieren sich an Standards, in denen die erwarteten Lernergebnisse als verbindliche Anforderungen formuliert sind. Die Anforderungen sind als fachbezogene Kompetenzen beschrieben, denen fachdidaktisch begründete Kompetenzbereiche zugeordnet sind.

Mit den Bildungsplänen werden so die Voraussetzungen geschaffen, ein klares Anspruchsniveau an der Einzelschule und den Schulen im Lande Bremen zu sichern.

Die Oberschule bereitet auf die folgenden Abschlüsse und Berechtigungen vor, die am Ende der 10. Jahrgangsstufe vergeben werden:

- Erweiterte Berufsbildungsreife
- Mittlerer Schulabschluss
- Zugang zur Gymnasialen Oberstufe (Abitur nach 9 Jahren)

An Oberschulen, an denen ein Bildungsgang angeboten wird, der nach acht Jahren zum Abitur führt, können die Schülerinnen und Schüler nach Jahrgangsstufe 9 in die Gymnasiale Oberstufe versetzt werden. Im Rahmen der Binnendifferenzierung und über zusätzlichen Unterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 werden weiter vertiefende Anforderungen gestellt, die sich auf komplexere Situationen beziehen und ein höheres Maß an Abstraktion erfordern und sich an den Anforderungen im gymnasialen Bildungsgang orientieren.

Die Anforderungen werden am Ende der Jahrgangsstufe 6 auf einem, nach 8 und 10 auf zwei Anforderungsniveaus beschrieben. Die notwendigen Kompetenzen, die zur Erweiterten Berufsbildungsreife führen, werden in den **grundlegenden Anforderungen** festgelegt; die Kompetenzen, die für den Mittleren Schulabschluss bzw. für die Versetzung in die Gymnasiale Oberstufe gelten, sind in **zusätzlichen bzw. erweiterten Anforderungen** ausgewiesen.

Dabei beschränken sich die Festlegungen auf die wesentlichen Kenntnisse und Fähigkeiten und die damit verbundenen Inhalte und Themenbereiche, die für den weiteren Bildungsweg und in der Arbeitswelt unverzichtbar sind.

Der Einsatz elektronischer Medien und Informationstechniken im Unterricht ist in einem gesonderten Plan beschrieben, der die Bildungspläne um den Bereich der Medienpädagogik ergänzt.

Für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung liegt ein gesonderter Rahmenplan „Sonderpädagogische Förderung an Bremer Schulen“ vor. Zusammen mit den Bildungsplänen ist er die Grundlage für die sonderpädagogische Förderung in der Oberschule.

Unabdingbare Voraussetzung für den schulischen Erfolg und die gesellschaftliche Integrationsfähigkeit ist die Entwicklung von Sprachkompetenz. Ihre Förderung und Stärkung ist somit verbindliche Aufgabe aller Fächer. Dies beinhaltet insbesondere die Entwicklung einer umfassenden Lesekompetenz („reading literacy“).

1. Aufgaben und Ziele

Der Lernbereich Gesellschaft und Politik ist bestimmt durch drei Dimensionen: die historische, die geografische und die gesellschaftlich/wirtschaftlich-politische, die als eigenständige Fächer oder integriert unterrichtet werden. Diese leisten jeweils unterschiedliche, jedoch komplementäre Beiträge zu den Themenbereichen. Sie machen in je eigener Weise Zusammenhänge verständlich und nachvollziehbar. Über das integrierte Fach Gesellschaft und Politik sollen Schülerinnen und Schüler angemessene Zugänge zu komplexen Fragestellungen und Herausforderungen der Gestaltung von Gesellschaft, Umwelt und internationalen Beziehungen finden und Verständnis für die jeweiligen Entstehungsfaktoren entwickeln. Sie werden dafür qualifiziert, die eigene Verantwortung für die Lebensbedingungen der Menschen von heute und zukünftiger Generationen zu erkennen und zu übernehmen. Sie verstehen sich selbst als einen Teil einer globalisierten Welt. Somit trägt das Fach zur Entwicklung von politischer Urteilsfähigkeit, demokratischer Orientierung und Handlungskompetenz im Sinne von demokratischer Teilhabe bei.

Darüber hinaus ist die Entwicklung und Förderung einer umfassenden Sprach- und Lesekompetenz wesentlicher Bestandteil des Lernbereichs Gesellschaft und Politik.

Aufgaben und Ziele Jahrgangsstufe 5/6

In der 5. Jahrgangsstufe müssen sich die Schülerinnen und Schüler vielfältig neu orientieren. Vom vertrauten Umfeld ausgehend lernen sie komplexere Zusammenhänge und Strukturen kennen.

In der geografischen und gesellschaftlichen Dimension geht es zunächst darum, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrer näheren Umgebung und dem Leben in Gemeinschaften auseinandersetzen. Sie beschäftigen sich mit Grundlagen gesellschaftlicher Strukturen und Verantwortung und lernen Bremen als politische Einheit kennen. Ausgehend von der eigenen Region lernen sie verschiedene Orientierungshilfen (Kompass, Gradnetz) kennen und erwerben Orientierungswissen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie sich die Menschen mit Naturbedingungen auseinandersetzen – aktuell und bezogen auf Länder früherer Hochkulturen.

In der kognitiven Entwicklung der Schülerinnen und Schüler überwiegt erst noch das Interesse am Bildhaften und Erzählenden. Zusehends entwickeln sie jedoch die Fähigkeit zur einfachen Strukturierung und Schematisierung von Sachverhalten.

Der Schwerpunkt der historischen Dimension liegt in diesen Jahrgangsstufen auf der Erarbeitung der Grundlagen unserer Staatlichkeit und damit auf historischen Ereignissen und Entwicklungen der Antike. Einzelne Themen, die vor allem für die Entwicklung Deutschlands und Europas von Bedeutung sind, werden exemplarisch behandelt.

Aufgaben und Ziele Jahrgangsstufe 7/8

In der Jahrgangsstufe 7 und 8 liegt der Schwerpunkt auf den unterschiedlichen Bedingungen, die das Leben auf der Erde beeinflussen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den gesellschaftlichen, technischen, ökonomischen und kulturellen Reaktionen der Menschen auf diese Bedingungen auseinander. Sie erfahren, dass die Grundlagen der europäischen Kultur und der europäischen Nationen im Mittelalter gelegt wurden und dass religiöse und kulturelle Traditionen dieser Zeit bis heute fortwirken.

Sie erkunden die historischen und gegenwärtigen Wechselwirkungen zwischen europäischen und außereuropäischen Kulturen.

Modernes, aufgeklärtes Denken, moderne Wissenschaft und demokratische Staatsform – all das basiert auf den Entwicklungen des 18. und 19. Jahrhunderts. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit den Erscheinungsformen des Absolutismus und der Aufklärung. Sie untersuchen beispielhaft Voraussetzungen, Ursachen und Ergebnisse der Französischen Revolution und ihre Auswirkungen auf die heutige Zeit, gerade auch im Bereich der bürgerlichen Mitbestimmung und des Rechts. Die auf jene Zeit zurückzuführenden Menschenrechte werden anhand aktueller Beispiele diskutiert.

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in Ansätzen Ursachen und Bedingungsgefüge der Industrialisierung und untersuchen beispielhaft ihre Fortentwicklung zur modernen Industriegesellschaft und ihre Auswirkungen auf Arbeits- und Lebensbedingungen.

Aufgaben und Ziele Jahrgangsstufe 9/10

Die Welt zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist bestimmt von politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und geopolitischen Bedingungen, die sich im 20. Jahrhundert herausbildeten. Schwerpunkte sind die politisch-historische Entwicklung Deutschlands, die Entwicklung globaler Beziehungen und Probleme sowie die sozialen und kulturellen Veränderungen, die sich durch die Industriegesellschaft ergeben, und die daraus entstandenen sozialen und politischen Ideen.

Globalisierung und internationale Arbeitsteilung, die Grenzen des Wachstums und die wachsende Ungleichheit in der „Einen Welt“ erfordern Kenntnisse und Urteilsfähigkeit im Spannungsfeld von Wirtschaft und Politik. Internationale Kooperation und internationale Konflikte stehen immer unter der Herausforderung von Demokratisierung und Friedenssicherung. Die internationale Dimension als einer der Schwerpunkte für den Jahrgang 9/10 soll jungen Menschen helfen, sich in der globalen Welt zu orientieren und Verantwortung für eine gerechte und demokratische Entwicklung zu übernehmen.

2. Themenbereiche und Inhalte

Die folgende Übersicht nennt die verbindlichen Themenbereiche und Inhalte des Unterrichts.

Die Unterrichtsinhalte und -themen im Lernbereich Gesellschaft und Politik für die Jahrgänge 5-10 orientieren sich in ihrer fachlichen Ausrichtung an den genannten drei Dimensionen. Dabei geben die Dimensionen die Perspektive der unterrichtlichen Behandlung an, deren Ausformung aber dem schulinternen Curriculum obliegt.

Jeder Themenbereich ist altersgemäß angemessen zu berücksichtigen. Aus jedem Themenbereich und aus weiteren als relevant erachteten Inhalten wird von der Fachkonferenz ein Jahrgangskatalog für jede Klassenstufe festgelegt. Die Inhalte lassen sich vertiefen oder auch durch Aktualitäten ergänzen.

Jede schulintern erstellte Themenliste ist verbindlich. Bei der Aufstellung ist ein Freiraum für individuelle Vorhaben mit einzuplanen.

Themenbereiche	Inhalte	Jg.
Kulturelles Erbe aus der Vergangenheit Lebens- und Herrschaftsformen in der Vergangenheit	<i>Historische Dimension</i> <ul style="list-style-type: none"> • Alt- und Jungsteinzeit und Metallzeit: Vom Jäger und Sammler, Ackerbauern und Viehzüchter bis zur arbeitsteiligen Gesellschaft • Hochkulturen der Antike • Römer und Germanen: Römisches und germanisches Leben, kultureller Transfer 	5/6
Räumliche Orientierung Nutzung und Gestaltung der Umwelt	<i>Geografische Dimension</i> <ul style="list-style-type: none"> • Schule, Wohnort, Region, Land, Kontinent, Erde • Natur- und Lebensraum der Region und Deutschlands • Leben unter extremen geografischen Bedingungen 	
Regeln des Zusammenlebens	<i>Gesellschaftliche Dimension</i> <ul style="list-style-type: none"> • Die neue Schule • Zusammenleben in Gemeinschaften und Gruppen • Eigene und fremde Werte und Traditionen 	

Themenbereiche	Inhalte	Jg.
Verantwortung übernehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Konflikte und Konfliktlösungsmöglichkeiten • Partizipation in der Klasse, in der Schule, im Alltag • Kinderrechte • Umgang mit Ressourcen im Alltag • Das Bundesland Bremen als politische Einheit 	5/6
Europäisches Mittelalter und frühe Neuzeit Aufbruch in das neuzeitliche Europa Industrialisierung und soziale Frage	<p><i>Historische Dimension</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Orient zum Okzident • Herrschafts- und Gesellschaftsformen im Mittelalter • Epochenwende zwischen Mittelalter und Neuzeit • Reformation und Glaubenskriege • Absolutismus • Die Aufklärung als Grundlage der Moderne • Liberalismus und Nationalismus: Von der Französischen Revolution bis zur Reichsgründung 1871 • Von der Agrar- zur Industriegesellschaft: technisch-wissenschaftliche Neuerungen und ihre Folgen, Kapitalismus, Proletariat, Arbeiterbewegung • Entwicklung Bremens von der Hanse- zur Industriestadt, Gründung Bremerhavens 	7/8
Planet und Lebensraum Erde	<p><i>Geografische Dimension</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Erde im Sonnensystem • Räume als naturgeographische Systeme • Lebens- und Wirtschaftsräume auf der Erde • Klimawandel 	
Religion und Staat Jugend und Gesellschaft	<p><i>Gesellschaftliche Dimension</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechte • Säkularisierung, Gewaltenteilung und Rechtsstaatlichkeit • Unterschiedliche gesellschaftliche Strukturen, Lebensverhältnisse und Lebensformen • Soziale Rollen in Lebens- und Arbeitswelt • Respekt und Zivilcourage im Alltag 	

Themenbereiche	Inhalte	Jg.
Imperialismus Demokratien und Diktaturen Deutschland nach 1945 im internationalen Kontext	<i>Historische Dimension</i> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschland, Europa und die Welt um die Wende zum 20. Jahrhundert • Der Erste Weltkrieg • Weimarer Republik • Der Nationalsozialismus • Der Zweite Weltkrieg • Holocaust, Völkermord im 20. Jahrhundert • Die deutsche Frage: 1945, 1949 und 1989 • Die politische und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland • Deutschland im Spannungsfeld zwischen Konfrontation und Kooperation von Ost und West 	9/10
Globale Herausforderung und Zukunftssicherung	<i>Geografische Dimension</i> <ul style="list-style-type: none"> • Wachsende Ungleichheit in der „Einen Welt“ • Raumentwicklung • Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum • Ressourcen • Grenzen des Wachstums – Entwicklungsleitbild: Nachhaltigkeit 	
Politische Herrschaft, Demokratie und Menschenrechte Gesellschaftliche Kontinuität und gesellschaftlicher Wandel Globalisierung Europa	<i>Gesellschaftliche, wirtschaftlich - politische Dimension</i> <ul style="list-style-type: none"> • Demokratie: Herausforderung und Entwicklung • Demografische Entwicklungen und deren Auswirkungen • Soziale Schichten und Kräfteverhältnisse • Soziale Sicherheit und Integration • Soziale Bewegungen und politische Partizipation • Wirtschafts- und Finanzpolitik – Spannungsfelder staatlichen Handelns • Soziale Standards und internationaler Handel • Europäische Integration und Europa im Leben der Bürger und Bürgerinnen 	

Themenbereiche	Inhalte	Jg.
Internationale Politik	<ul style="list-style-type: none">• Internationale Kooperation und Weltordnungspolitik• Friedenssicherung, internationale Konflikte und neue Kriege• Rohstoffe und ihre Bedeutung in internationalen Konflikten	9/10

3. Standards

In den Standards werden die Kompetenzen beschrieben, die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufen 6, 8 und 10 erworben haben sollen. Die Standards legen die Anforderungen im Lernbereich Gesellschaft und Politik fest. Sie gliedern sich nach den drei Dimensionen des Lernbereichs und beschreiben den Kern der fachlichen und methodischen Anforderungen. Der Unterricht ist nicht auf ihren Erwerb beschränkt, er soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, darüber hinausgehende Kompetenzen zu erwerben, weiter zu entwickeln und zu nutzen.

Im Rahmen der Binnendifferenzierung werden zusätzliche Anforderungen gestellt, die sich auf komplexere Situationen beziehen und ein höheres Maß an Abstraktion erfordern. Schülerinnen und Schüler werden so auf den Besuch der Gymnasialen Oberstufe vorbereitet.

3.1 Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

Fachliche Kompetenzen

Historische Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- unterschiedliche Lebensweisen der Vor- und Frühgeschichte beschreiben und die jeweiligen Vor- und Nachteile benennen,
- ausgewählte Gesellschaftsordnungen der Antike benennen und hinsichtlich ihrer Unterschiede vergleichen,
- an Beispielen bedeutsame Fakten und Überlieferungen der Antike benennen,
- Spuren der Antike in der Gegenwart erkennen und ihren Ursprung historisch einordnen,
- historische Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven betrachten,
- heutige Lebensverhältnisse mit historischen exemplarisch vergleichen.

Geografische Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sich mittels Orientierungshilfen im realen Raum zurechtfinden,
- die Lage ausgewählter geografischer Objekte auf der Erde mit Atlas, Globus und Gradnetz bestimmen,
- Himmelsrichtungen mit künstlichen und natürlichen Orientierungshilfen bestimmen,
- den Entstehungsprozess einer Karte beschreiben,
- Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen,
- topographisches Orientierungswissen in Bezug auf Deutschland, Europa und die Erde anwenden,
- mit Hilfe von Maßstäben Entfernungen bestimmen und die Bedeutung von Entfernungen einschätzen,

- charakteristische Naturräume der Region und Deutschlands beschreiben und miteinander vergleichen,
- die Bedeutung ausgewählter Naturräume für den Menschen erläutern und mit den eigenen Lebensbedingungen vergleichen.

Gesellschaftliche Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Regeln für das Zusammenleben benennen, eigene Regeln in der Gruppe entwickeln und diese begründen,
- Konflikte in der Gruppe erkennen, altersgemäß beschreiben und Lösungsstrategien in Handlung umsetzen,
- Beispiele für Kinderrechte aufzeigen und die Bedeutung für ihr Leben erläutern,
- Möglichkeiten der altersgemäßen Partizipation beschreiben und wahrnehmen,
- exemplarisch gesellschaftliche und politische Strukturen aus ihrem Umfeld benennen (Bürgerinitiative, Regierung, Bürgerschaft),
- die Bedeutung unterschiedlicher Werte und Traditionen für sich selbst und andere an Beispielen erklären,
- den Umgang der Menschen mit der Umwelt und den Ressourcen darstellen und Beispiele für umweltschonende Maßnahmen im Alltag erläutern.

Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Informationen aus Quellentexten, Bildern, Karten und anderen Medien entnehmen und zielgerichtet nutzen,
- einfache Fragen stellen, dazu Vermutungen formulieren und Lösungen herausarbeiten,
- grundlegende Lesestrategien nutzen,
- einfache Strukturierungstechniken anwenden,
- ihre Arbeitsergebnisse übersichtlich gestalten, für ihr weiteres Lernen nutzen und ihre Arbeitsprozesse anhand von vorgegebenen Kriterien beschreiben (Portfolio),
- Arbeitsergebnisse präsentieren,
- einfache Methoden zur Erkundung und Befragung in einer vertrauten Umgebung anwenden,
- einfache Methoden der Rückmeldung nutzen,
- Kurzreferate erarbeiten und halten,
- Fragestellungen schriftlich und sprachlich angemessen beantworten,
- in einem Team Strategien zur Kompromissfindung entwickeln und anwenden.

3.2 Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Im Rahmen der Binnendifferenzierung werden ab Jahrgangsstufe 8 zusätzliche Anforderungen gestellt, die sich auf komplexere Situationen beziehen und ein höheres Maß an Abstraktion erfordern. Schülerinnen und Schüler werden so auf den Besuch der Gymnasialen Oberstufe vorbereitet.

Die zusätzlichen Anforderungen sind kursiv gedruckt.

Fachliche Kompetenzen

Historische Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- die historische Ausgangslage des Mittelalters beschreiben,
- den Einfluss und die Bedeutung von Glaube und Religion für Gesellschaft und Politik erläutern
 - *und mit Hilfe ausgewählter Beispiele Stellung nehmen,*
- Einflussfaktoren auf das Alltagsleben und die Lebensbedingungen in verschiedenen Epochen der Geschichte in Deutschland darstellen und Gegenwartsbezüge herstellen,
 - *Auswirkungen unterschiedlichen Epochen der deutschen Geschichte auf das heutige Deutschland erläutern,*
- wesentliche Merkmale politischer Macht in unterschiedlichen Herrschaftsformen in Deutschland und deren Legitimation miteinander vergleichen,
- Bremens politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung vom Mittelalter bis zur Reichsgründung an ausgewählten Beispielen aufzeigen und Gegenwartsbezüge herstellen,
- die Veränderungsprozesse in Wissenschaft, Technik und Menschenbild vom Mittelalter bis zur Aufklärung erklären,
 - *bedeutsame historische Aspekte für das moderne Weltbild Europas reflektieren,*
 - *die zentralen staatsphilosophischen Ideen der Aufklärung und ihre Anwendung benennen,*
- Ursachen, wesentliche Ereignisse und Auswirkungen wegweisender Revolutionen des 18. und 19. Jahrhunderts in Bezug auf die Gesellschafts- und Staatsentwicklung darstellen,
 - *Auswirkungen der Revolutionen auf unseren heutigen Staat einordnen,*
- ökonomische, soziale und politische Aspekte der Industriellen Revolution skizzieren und exemplarisch mit der heutigen Arbeitswelt vergleichen,
 - *Interessenskonflikte in der Industriegesellschaft früher und heute problematisieren,*
- Prägungen und Spuren aus der Geschichte in der eigenen Lebenswelt aufzeigen und Unterschiede gegenüberstellen.

Geografische Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen erläutern,
- die natürlichen Sphären des Systems Erde benennen und einzelne Wechselwirkungen darstellen,
- das Zusammenwirken von Geofaktoren und ihre Auswirkungen darstellen
 - *und exemplarisch auf andere Räume anwenden,*
- Kreisläufe als System darstellen,
- *komplexere* atmosphärische Prozesse und geotektonische Vorgänge hinsichtlich ihrer Beeinflussung auf das Leben der Menschen beschreiben,
- die Einteilung der Erde in verschiedene Klima- und Landschaftszonen als Ordnungssysteme nutzen und ihre wesentlichen Merkmale beschreiben,
- exemplarisch das Einwirken der Menschen in die Umwelt und dessen Auswirkungen darstellen,
 - *die wechselseitige Beeinflussung von Klima-Vegetation-Mensch an einem Beispiel erklären,*
- Handlungsperspektiven für den Schutz der Umwelt entwickeln
 - *und deren Zukunftsfähigkeit beurteilen.*

Gesellschaftliche Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Bedeutung von Menschenrechten erläutern,
- aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen beschreiben,
 - *die Entstehung von Menschenrechten in ihren historisch-gesellschaftlichen Zusammenhang einordnen,*
- wesentliche demokratische Prinzipien am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland beschreiben,
 - *ein aktuelles Beispiel zur Diskussion um die Entwicklung des Rechtsstaats erläutern,*
- das Verhältnis von Kirchen/Religionsgemeinschaften und Staat an einem aktuellen Beispiel beschreiben,
- Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlicher Stellung und Lebensbedingungen herausarbeiten,
- spezifische Benachteiligungen von Gruppen erläutern und Ansätze zur Überwindung darstellen,
 - *an Beispielen die Auswirkungen aktueller staatlicher Maßnahmen für ausgewählte soziale Gruppen beurteilen,*
- die eigene Rolle in verschiedenen Lebenszusammenhängen untersuchen und einordnen,
- die Bedeutung unterschiedlicher sozialer Rollen und Kulturen in ihren Lebenszusammenhängen erörtern,
- Formen respektvollen Umgangs entwickeln und umsetzen.

Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Informationen aus Quellentexten, Bildern, Karten und anderen Medien entnehmen und zielgerichtet nutzen,
 - *sie kritisch auswerten und in Zusammenhänge einordnen,*
- zwischen Beschreiben und Interpretieren unterscheiden,
- einfache Hypothesen formulieren und überprüfen,
- Lesestrategien nutzen,
- Methoden zur Erkundung und Befragung anwenden,
- einfache Sachverhalte zusammenhängend schriftlich und sprachlich angemessen wiedergeben,
- ihre themenbezogenen Arbeitsergebnisse in Form einer Materialsammlung anlegen, gliedern und den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form darstellen (Portfolio),
 - *Erarbeitungsmethoden und unterschiedliche Strukturierungstechniken anwenden,*
- Arbeitsergebnisse, Referate auch unter Verwendung elektronischer Medien präsentieren,
- Rückmeldungen über kooperative Prozesse oder Arbeitsergebnisse begründen,
- Strategien zur Kompromissfindung anwenden.

3.3 Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 10

Fachliche Kompetenzen

Historische Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Ursachen und Ziele des Imperialismus erklären und die Folgen für die betroffenen Völker bis in die Gegenwart an Beispielen beschreiben,
 - *verschiedene Erscheinungsformen imperialistischer Herrschaft einordnen,*
- die Verbindung zwischen dem Kolonialismus und der Entwicklung Bremens / Bremerhavens aufzeigen,
- Ursachen des Ersten und des Zweiten Weltkriegs und ihre Auswirkungen auf Bremen/Bremerhaven, die deutsche Bevölkerung und die Politik im Staat erläutern und in Bezug auf die Gegenwart beschreiben,
 - *den Zusammenhang von Ursachen und machtpolitischen Auseinandersetzungen der europäischen Großmächte untersuchen,*
- Belastungsfaktoren der ersten Demokratie in Deutschland sowie Ursachen und Auswirkungen ihres Scheiterns erläutern,
- die NS-Ideologie in ihren Grundzügen und ihre Umsetzung an ausgewählten Beispielen erläutern
 - *sowie die psychologischen und sozialen Auswirkungen auf die Bevölkerung erörtern,*
- kritische und unkritische Haltungen sowie Widerstandsbewegungen im nationalsozialistischen Deutschland und im Ausland bewerten,
- die Kontroverse zwischen dem Ostblock und den Westmächten von Kriegsende bis zur Auflösung des Ostblocks anhand von ausgewählten Beispielen mit Bezug auf Deutschland und die Weltpolitik erläutern,
- die Unterschiede in den politischen und gesellschaftlichen Systemen in Ost und West am Beispiel BRD/ DDR beschreiben,
 - *Ideologien, Konzepte, Rechtfertigungen und Strategien erläutern,*
- den Prozess der deutschen Einigung im nationalen und internationalen Kontext erläutern,
 - *Chancen und Probleme des vereinten Deutschlands gegenüberstellen.*

Geografische Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können...

- exemplarisch die Entwicklungsunterschiede in ausgewählten Regionen der Erde aufzeigen,
- Kriterien für die Differenzierung von Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieland nennen, beispielhaft anwenden und bewerten,
- exemplarisch Probleme in Entwicklungsländern und deren Ursachen und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen und bewerten,
- die Entwicklung von Schwellenländern auf dem Weg in die Zukunft an einem Beispiel beschreiben
 - *und mit der von traditionellen Industrieländern vergleichen,*
- Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungspolitik in unterschiedlich entwickelten Staaten darstellen
 - *und Szenarien für die Zukunft entwickeln,*
- einfache globale Wirtschafts- und Verkehrsstrukturen exemplarisch erklären, sowie die Rolle Bremens und Bremerhavens als Wirtschaftsstandort erläutern,
 - *Standortfaktoren differenziert bewerten,*
- das globale Problem des Umgangs mit Ressourcen aufzeigen
 - *und Alternativen kritisch untersuchen,*
- Möglichkeiten für nachhaltiges Handeln an Fallbeispielen erläutern und bewerten,
 - *Perspektiven nachhaltigen Handelns in ökonomischer, ökologischer, politischer und sozialer Hinsicht entwerfen.*

Gesellschaftliche, wirtschaftlich-politische Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können...

- an einem Beispiel aktuelle Gestaltungsfragen der (deutschen) Demokratie erläutern,
- die Bedeutung von Parteien und zivilgesellschaftlichen Initiativen, Organisationen und Netzwerken für die Entwicklung einer demokratischen Gesellschaft darstellen
 - *und erörtern,*
- die Sozialstruktur in Deutschland beschreiben und erklären,
 - *Veränderungen sozialer Strukturen und sich daraus ergebende Herausforderungen für Politik beschreiben,*
- sozialpolitische Maßnahmen an einem ausgewählten Beispiel erläutern, gesellschaftliche Interessenskonstellationen darstellen und Stellung dazu beziehen,
 - *die Bedeutung von Konflikten und Konfliktlösungsstrategien in einer demokratischen Gesellschaft herausarbeiten,*
- beispielhaft Interessenskonflikte zwischen Sozial- und Wirtschaftspolitik darstellen,

- an einem ausgewählten Beispiel globale Strukturen von internationaler Arbeitsteilung und deren Auswirkungen auf Menschenrechte und Sozialstandards erläutern,
- Möglichkeiten und Auswirkungen von fairem Handel erläutern,
- die Bedeutung der europäischen Einigung für Deutschland an Beispielen darstellen,
 - *exemplarisch Chancen und Schwierigkeiten der europäischen Integration erörtern,*
- das Spannungsverhältnis von Menschenrechtspolitik und internationaler Kooperation beschreiben,
- Interessens- und Machtkonstellationen an einem ausgewählten internationalen Konflikt erläutern,
- Voraussetzungen und Möglichkeiten der friedlichen Konfliktlösung an einem internationalen Konflikt darstellen.

Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Methoden der Informationsgewinnung, -erfassung und -verarbeitung zielgerichtet anwenden,
- formal und inhaltlich angemessen zitieren,
- verschiedene Methoden zur Darstellung von Sachverhalten anwenden,
- Hypothesen aufstellen und überprüfen,
- Lesestrategien zielgerichtet auf Leseziele auswählen und nutzen,
- Strukturierungstechniken zielgerichtet anwenden,
- fachspezifische Methoden zur Erkundung und Befragung anwenden,
- zielgerichtet Methoden der Rückmeldung nutzen,
- ein Portfolio weiterführen und für den eigenen Lernprozess nutzen,
- Referate adressaten- und zielgerecht erarbeiten und mithilfe angemessener Präsentationstechniken halten,
- komplexe Sachverhalte zusammenhängend schriftlich und sprachlich angemessen wiedergeben,
- Techniken der Mediation anwenden,
 - *rhetorische Mittel in Diskussionen und Debatten anwenden.*

4. Leistungsbeurteilung

Die Dokumentation und Beurteilung der individuellen Entwicklung des Lern- und Leistungsstandes der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt nicht nur die Produkte sondern auch die Prozesse schulischen Lernens und Arbeitens. Leistungsbeurteilung dient der Rückmeldung für Lernende, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte. Sie ist eine Grundlage verbindlicher Beratung sowie der Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Grundsätze der Leistungswertung:

- Bewertet werden die im Unterricht und für den Unterricht erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie in den „Anforderungen“ (Standards) beschrieben sind.
- Leistungsbewertung muss für Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte transparent sein, die Kriterien der Leistungsbewertung müssen zu Beginn des Beurteilungszeitraums bekannt sein.
- Die Kriterien für die Leistungsbeurteilung und die Gewichtung zwischen den Beurteilungsbereichen werden in der Fachkonferenz festgelegt.
- Die Form der Leistungsbewertung wird durch die Schule festgelegt. Sie kann in Ziffern oder in Textform, z.B. als Lernerentwicklungsbericht, erfolgen.

Die beiden notwendigen Beurteilungsbereiche sind:

1. Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht und ihnen gleichgestellte Arbeiten
2. Laufende Unterrichtsarbeit

Bei der Festsetzung der Noten werden zunächst für die beiden Bereiche Noten festgelegt, danach werden beide Bereiche angemessen zusammengefasst. Die Noten dürfen sich nicht überwiegend auf die Ergebnisse des ersten Beurteilungsbereichs stützen.

Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht

Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht dienen der Überprüfung der Lernergebnisse eines Unterrichtsabschnittes. Weiter können sie zur Unterstützung kumulativen Lernens auch der Vergewisserung über die Nachhaltigkeit der Lernergebnisse zurückliegenden Unterrichts dienen. Sie geben Aufschluss über das Erreichen der Ziele des Unterrichts.

Laufende Unterrichtsarbeit

Dieser Beurteilungsbereich umfasst alle von den Schülerinnen und Schülern außerhalb der schriftlichen Arbeiten unter Aufsicht und den ihnen gleichgestellten Arbeiten erbrachten Unterrichtsleistungen wie

- mündliche und schriftliche Mitarbeit,
- Hausaufgaben,
- Haushefte, Arbeitsmappen und Portfolios,
- längerfristig gestellte häusliche Arbeiten (z.B. Referate),
- Gruppenarbeit und Mitarbeit in Unterrichtsprojekten (Prozess - Produkt - Präsentation).

Anhang

Liste der Operatoren für die Fächer Geschichte und Politik

Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen I, II und III, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren / Anforderungsbereiche	Definitionen
Nennen Aufzählen I	Einen Sachverhalt oder Bezeichnungen zielgerichtet begrifflich anführen, ohne sie zu kommentieren
Beschreiben Darstellen Skizzieren Veranschaulichen I - II	Einen bekannten Sachverhalt bzw. Zusammenhang mit eigenen Worten oder in anderer Form strukturiert und treffend wiedergeben, ohne ihn zu bewerten
Zusammenfassen I - II	Die zentralen Aussagen eines Materials in bündiger und strukturierter Form mit eigenen Worten auf das Wesentliche reduzieren
Gliedern I - II	Einen Zusammenhang oder ein Material nach selbst gefundenen oder vorgegebenen Gesichtspunkten unterteilen und ordnen
Erläutern II	Einen Sachverhalt oder ein Material und seine Hintergründe verdeutlichen, in einen Zusammenhang einordnen und anschaulich und verständlich machen
Charakterisieren II	Typische Merkmale, Strukturen und Besonderheiten eines Sachverhalts oder eines Materials deutlich machen
Herausarbeiten Untersuchen Analysieren II	Einen einzelnen Sachverhalt unter vorgegebener Fragestellung aus einem Material erschließen und kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet bearbeiten
Vergleichen Gegenüberstellen II	Nach selbst gewählten Kriterien Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen zwei oder mehreren Sachverhalten oder Materialien ermitteln, ordnen und gewichten
Anwenden II	Modelle, Theorien, Regeln auf Sachverhalte oder Materialien übertragen
Einordnen II	Eine Position zuordnen oder einen Sachverhalt in einen Zusammenhang stellen
Entfalten II - III	Einen Zusammenhang, einen Sachverhalt oder die eigene Position umfassend und begründet ausführen

Operatoren / Anforderungsbereiche	Definitionen
Erklären II - III	Sachverhalte in einen Zusammenhang stellen und Hintergründe bzw. Ursachen aufzeigen
Begründen II - III	Sachaussagen, Thesen, Urteile usw. durch geeignete Beispiele stützen und zu nachvollziehbaren Argumenten verarbeiten
Erörtern Diskutieren III	Ein Bewertungsproblem erfassen, unterschiedliche Positionen auf ihre Stichhaltigkeit und ihren Wert bzw. das Für und Wider gegeneinander abwägen und zu einem begründeten Urteil kommen
Beurteilen / Sich auseinandersetzen III	Ein durch Fakten gestütztes selbstständiges Urteil zu einem Sachverhalt formulieren, wobei die Kriterien und die wesentlichen Gründe für die Beurteilung offen gelegt werden
Bewerten Stellung nehmen III	Einen Sachverhalt oder ein Material nach selbst gewählten und begründeten Normen oder Kriterien beurteilen, wobei diese persönlichen Wertbezüge offenbart werden
Erschließen III	Etwas Neues oder nicht explizit Formuliertes auf der Basis von Theorien und Modellen durch Schlussfolgerungen herleiten
Entwerfen III	Ein begründetes Konzept für eine offene Situation erstellen und dabei die eigenen Analyseergebnisse in einen eigenständigen Beitrag einbringen
Entwickeln III	Gewonnene Analyseergebnisse zu einem Gesamtbild verdichten, um zu einer eigenständigen Deutung zu gelangen
Interpretieren III	Elemente, Sinnzusammenhänge und strukturelle Kennzeichen aus Materialien oder Sachverhalten unter gegebener Fragestellung herausarbeiten und die Ergebnisse in einer zusammenfassenden Gesamtaussage darstellen, die auf einer Analyse, Erläuterung und Bewertung aufbaut
Gestalten Formulieren Verfassen III	Aufgabenstellungen produktorientiert bearbeiten (zum Beispiel durch das Entwerfen von Reden, Briefen, Strategien, Karikaturen, Szenarien, Spots oder anderen medialen Produkten) sowie eigene Handlungsvorschläge und Modelle entwickeln

